

Neue Acquisitionen des Berner Museums für Naturgeschichte

Autor(en): **Studer, T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1877)**

Heft 923-936

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prof. Dr. Th. Studer.

Neue Acquisitionen des Berner Museums für Naturgeschichte.

(Vorgetragen in der allgemeinen Sitzung vom 26. Mai 1877.)

Die zoologischen Sammlungen unseres Museums sind in neuerer Zeit theils durch reiche Schenkungen, theils durch Tauschverkehr mit interessanten Stücken vermehrt worden, deren Erwähnung auch allgemeines Interesse beanspruchen darf.

Vor Allem verdient hier eine Sammlung von schweizerischen Vögeln erwähnt zu werden, welche von den Herren E. v. Fellenberg und G. Methfessel angelegt wurde. Gerade die Vertreter unserer schweizerischen Avifauna waren in unserem Museum schlecht vertreten, so dass dieses edle Geschenk, die Frucht langer Arbeit und eifrigen Sammelns, eine empfindliche Lücke ausfüllt. Circa 100 Spezies einheimischer Vögel sind dadurch in guten Exemplaren der Sammlung einverleibt worden.

Ein anderes werthvolles Geschenk verdankt die Sammlung Herrn Dr. Schnyder, Professor der Botanik in Buenos-Ayres. Dasselbe besteht in einer Anzahl Vögelbälgen aus den La Plata Staaten mit den dazu gehörenden Eiern, einer Sammlung von Conchylien, worunter namentlich interessante Landmollusken und Insekten.

Was die Sammlung besonders werthvoll macht, sind die genauen Angaben des Fundortes und der einheimischen Namen.

Unter den Vögeln sind namentlich hervorzuheben *Milvago pezopora* Meyen, der Chimango. Die beiliegenden Eier, an der Zahl zwei, sind verschieden, das eine ist stumpf, gleichmässig gerundet, 42 mm. l. und 35 mm. b., das andere nach einem Ende zugespitzt, 45 mm. l. und 33 mm. b. Beide auf schmutzig weissem Grunde braun marmorirt und gesprenkelt.

Der Vogel soll immer zwei ungleiche Eier in ein rohes Nest am Boden, am liebsten zwischen Disteln, legen. Nach Aussage der Gauchos soll aus dem runden Ei ein Weibchen, aus dem länglichen ein männlicher Vogel kriechen. Er würde danach bedeutend von seinem nördlichen Verwandten, dem *Milvago Chimachima* Vieill., abweichen, der auf Bäumen nisten soll und 5—7 Eier legt.

Athene cunicularia Mol. Lechuza. Von diesem höhlenbrütender Vogel liegt ein Balg und zwei weisse Eier vor, die Aehnlichkeit mit den Eiern der *Strix dasypus* haben, 36 mm. l. und 28 mm. b. Der Vogel soll die Eier im Hintergrund der Höhle auf eine kleine erhöhte Plattform ablegen, auf der sich ein rohes Nest aus Pferdemit befindet.

Milvulus tyrannus Swains. Auch von diesem schönen Vogel liegt ein Balg und Nest mit Eiern vor. Das Nest ist ziemlich roh, schüsselförmig und geflochten aus Rosshaar, Heu, Wolle und Distelblüthen. Die Eier stimmen mit der Beschreibung d'Orbignys, weiss mit rothbraunen spärlichen Tüpfeln, die am stumpfen Ende sich mehr nähern.

Lichenops perspicillata Gm. *Pyrrocephalus coccineus*, *Cyanotis omnicolor* Swains. Pajarito de 7 colores, dessen Gefieder in der Färbung so

auffallend mit der *Calypturna cristata* Vieill. übereinstimmt, ist in einem Exemplar nebst Nest und Eiern vorhanden. Das Nest ist tief schüssel-, fast trichterförmig, sehr fest aus Bastfasern und Gras geflochten und mit einer Seite an einen Ast befestigt. Im Innern liegen 2 gelblich weisse Eier, 17 mm. l. und 15 mm. b.

Von Kegelschnäblern sind vertreten die *Embernagra platensis* Gm., von Sturniden, die *Sturnella militaris* L. Pecho colorado, *Leistes Anticus* Licht, Pecho amarillo. Die beiliegenden Eier dieses Vogels, 5 an der Zahl, sind weiss und rothbraun gefleckt, mehr gegen das stumpfe Ende zu, wo die Flecken zu grössern Parthieen zusammenfliessen, 29 mm. l. und 20 mm. b.

Von Grallatoren, *Vanellus gujennensis* Gm. Teru Teru, mit zwei auf grünlichem Grunde schwarzbraun gefleckten Eiern, die mit denen des europäischen Kibitzes nahe übereinstimmen. *Himantopus mexicanus* Bras. *Butaurus pinnatus* Licht. *Garsa Ardealeuce* L. *Platalea ajaja* L.

Neben den Conchylien, unter denen die interessanten Gattungen *Chilina* und *Odontostomus* hervorzuheben sind, ist in der Sammlung noch ein Stück eines ächten *Corallium* vertreten, das von Bahia blanca stammt. Die südlichste bekannte Grenze des *Corallium rubrum* ist San Yago auf den Cap Verdischen Inseln, wo die Edelkoralle gefischt wird, die nördlichste die Neufundlandsbank, wo sie neuerdings entdeckt wurde. Das verzweigte Stammstück von Bahia blanca, dessen Aeste eine Dicke von 7 mm. haben, stimmt ganz mit *Corallium rubrum* überein.

Das Museum verdankt ferner Herrn Rathsherrn Dr. Müller in Basel eine Anzahl Reptilien und Amphibien.

Durch Tausch wurde erworben: von Herrn Dr. Engelmann eine Reihe interessanter Echinodermen von der Küste von Malakka, darunter drei Arten Crinoiden, der Gattung Actinometra J. Müller, mit excentrischer Mundöffnung angehörend. Von Herrn Schneider in Basel eine Reihe Süßwasserfische aus dem Nil, darunter der elektrische Nilhecht *Mormyrus oxyrhynchus* und eine Reihe Fische aus Guyana.

Wir dürfen die Vermehrung unserer Sammlung um so mehr mit Freuden begrüßen, als der in Aussicht genommene Neubau eines naturhistorischen Museums Hoffnung auf die Möglichkeit giebt, die Sammlung in einer ihrem wissenschaftlichen Werthe entsprechenden Weise aufzustellen.

Prof. Dr. Theoph. Studer.

Ueber Siphonophoren des tiefen Wassers.

(Vorgetragen in der allgemeinen Sitzung vom 11. Nov. 1877.)

Bei den zahlreichen Lothungen, welche während der Reise der deutschen Corvette Gazelle um die Erde in den drei Oceanen angestellt wurden, kam häufig eine eigenthümliche Erscheinung vor, welche beweist, dass organisches Leben nicht nur an der Oberfläche